

HIRTENBRIEF

LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28,19

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

16. Jahrgang - Ausgabe 47 - April 2020



*„Jesus,
um unsrer
Rechtfertigung
willen
auferweckt.“*

Römer 4,25

Aus tiefer Not schrei ich zu Dir

2

Vorspiel 1 140

Vorspiel 2 140

Choral 140.

Wittenberg, 1524

{ Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen. } denn so du willst das
{ Dein gnä - dig Oh - ren kehr zu mir und mei - ner Bitt sie öf - fen; }

se - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?

2. Bei Dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
die Sünde zu vergeben.
Es ist doch unser Tun umsonst,
auch in dem besten Leben.
Vor Dir niemand sich rühmen kann,
des muss Dich fürchten jedermann
und Deiner Gnade leben.

3. Darum auf GOTT will hoffen ich,
auf mein Verdienst nicht bauen,
auf Ihn mein Herz soll (ver) lassen sich,
und Seiner Güte trauen,
die mir zusagt Sein wertes Wort.
Das ist mein Trost und treuer Hort,
des will ich allzeit harren.

4. Und ob es währt bis in die Nacht
und wieder an den Morgen,
doch soll mein Herz an GOTTES Macht
verzweifeln nicht noch sorgen.
So tu Israel rechter Art,
der aus dem GEIST gezeuget ward (und wird)
und seines GOTTS erharre.

5. Ob bei uns ist der Sünden viel,
bei GOTT ist viel mehr Gnade.
Sein Hand zu helfen hat kein Ziel,
wie groß auch sei der Schade.
Er ist allein der gute HIRT,
der Israel erlösen wird
aus seinen Sünden allen.

Martin Luther 1483 – 1546



Persönlicher Gruß und Botschaft

3

Verehrte, liebe Hirtenbrief-Leser!

Liebe Angehörige, Nachbarn und Bekannte!

Liebe Glaubensgeschwister!

Liebe Frauen!

Ihr lieben Alle!

Verehrte Diener am Wort als Verkündiger und Diakone!

Verehrte Diener des Staates und seiner Ministerien!

Wieder nehmen wir Ostern, das Auferstehungsfest unseres **HERRN JESUS CHRISTUS**, zum Anlass, Ihnen und Euch im neuen, dem 21. Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts unsere herzlichen Segensgrüße zu übermitteln. Mitten in beschleunigt vorwärtseilender, zielgerichteter Zeit steht der Ewige und Auferstandene und spricht: „**Ich bin der Erste und der Letzte. Ich war tot und siehe, Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.**“

Zwar hatte bereits Hiob aus tiefster Not triumphierend herausgeschrien: „**Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Und als der Letzte wird Er Sich über dem Staub, auf der Erde, erheben.**“ Doch es dauerte noch 2000 Jahre, bis dieser Augenblick kam, dass der Welt-Erlöser **CHRISTUS** Sein Leben für uns gab und nach 3 Tagen im Tode Sein Leben wieder nahm und in der Kraft des HEILIGEN GEISTES mit Seinem verklärten Leib auferstand, um schließlich in großer Kraft und Herrlichkeit als verherrlichter Mensch, als der große **DAVID**, wiederzukommen und Sein Königreich der Himmel auf Erden aufzurichten.

DIE ENTSCHEIDENDE WENDE !

Alle sechs Menschengruppen, die wir in unserem Eingangsgruß angesprochen haben, standen um **JESU** Kreuz. Stellvertretend für die ganze Menschheit, für die Er Sein teures Blut vergoss: den *staatlichen* und den *geistlichen* Stand, die Menge und die Frauen, die Jünger und die Angehörigen, Nachbarn und Bekannten. „**Jetzt geht das Gericht über die Welt; nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen. Und Ich, wenn Ich erhöht werde, so will Ich sie alle zu Mir ziehen.**“ Mit diesen Worten leitete der **HERR JESUS** den größten Triumph aller Zeiten ein. Die entscheidende Wende in Raum und Zeit.

„DES HERRN TAG“

Die **Auferstehung JESU CHRISTI**, „am dritten Tag“, dem „Tag nach dem Sabbat“ brachte der Welt den **S o n n t a g**, den *ersten* Tag der Woche, „**des HERRN Tag**“. Ordnete alles um **I h n**, den Auferstandenen, herum. Stellte **I h n** ins Zentrum des Universums und der Welt.

GOTTES neuer Kalender bestimmt von da an eine neue Menschheit. Die **Er mit Sich zu Sich** erhoben hat ins Himmlische. Und zu der **Er an Pfingsten** kam als der Rechtfertiger, Stellvertreter, Repräsentant, Anwalt und Fürsprecher einer neuen Menschheit. Zur Ruhe gebracht. Gerechtfertigt. Denn „da wo **GOTT** mit Wonne ruhet, da bin auch ich zur Ruh gesetzt“, wie der Dichter dieses schönen Liedes „Auf dem **LAMM** ruht meine Seele“ **GOTTES** und *unsere* Rechtfertigung auf den Punkt gebracht hat. In dem **HERRN JESUS CHRISTUS**. An dem **Kreuz** von Golgatha: Wo „**Gerechtigkeit und Friede sich küssen**“. Wo **GOTTES** gerechter Zorn über alle Ungerechtigkeit gestillt ist. Und wo der durch den Glauben an den **HERRN JESUS** Gerechtfertigte in Wahrheit Sonntag feiert: Ruhe für Geist, Seele und Leib. Erquickung zu neuen Diensten und Eroberungen und Herausforderungen! Ruhe *von* und *aus* und *für* **GOTT**.

Offenbarung

1,17+18

Hiob 19,25

Matthäus 24,30

Jeremia 23,5;

30,9; 33,15

Hesekiel 34,23+24;

37,24+25

Hosea 3,5;

Amos 9,11

Matth 23,43-45

ApG. 15,16

Offb. 5,5; 22,16

Johannes

12,31+32



3. Mose 23,11

Offenbarung 1,10

Johannes 20,1

Apostelge. 20,7

1. Korinther 16,2

Psalm 85,11

3. Mose 23

ZEITENWENDE - FÜLLE DER ZEIT - NEUER KALENDER

4

Der r ö m i s c h e Kaiser *Julius Augustus Oktavian Cäsar* führte diesen Kalender ein (daher die Namen der Monate Juli, August, Oktober), dessen System der i r a n i s c h e Mönch *Dionysius Exiguus* im 6. Jhdt., vom **Oster-Zyklus** ausgehend, darlegte, den dann 1000 Jahre später *Papst Gregor XIII.* reformierte. „**Als aber die Zeit erfüllt ward, sandte GOTT Seinen SOHN ...**“

Die Zeiten-Wende, von GOTT durch **IESU Auferstehung** gegeben, von der weltlichen Obrigkeit festgesetzt und vom geistlichen Stand erklärt. Seit *dem* rechnen und schreiben wir 2000 *vor* CHRISTUS, z B.: **Abraham** - und 2000 *nach* CHRISTUS: **ISRAEL**. Oder: 1000 *vor* CHRISTUS: **Jerusalem** - und 2020 *nach* CHRISTUS: **Jerusalem**.

Es war die durch **IESU** Tod zutiefst betrübte Jüngerin **IESU, Maria Magdalena**, von der der **HERR IESUS** sieben Dämonen ausgetrieben hatte, die Er Selbst beauftragte, als *erste* die Siegesbotschaft Seiner Auferstehung und Himmelfahrt den Jüngern zu verkünden. Und damit eine *Neue Zeit*. Ja, die *Erfüllung* der *Zeit*.

„**Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch IESUS CHRISTUS geworden.**“ Ja, mit Ihm, dem auferstandenen letzten Adam, **CHRISTUS**, hat GOTT die *neue* Zeit begonnen! Und die *Erfüllung* aller Zeit geschenkt.

DER AUSSCHLUSS DES MENSCHEN

Denn mit dem Menschensohn **IESUS CHRISTUS** gab GOTT uns ausschließlich, alternativlos *Ihn* als *Erfüller des Gesetzes, Sühnopfer, Stellvertreter und Repräsentant*.

Gleichzeitig wies Er mit Dessen **Auferweckung** den Menschen mit seinem sündenvergifteten Leben ein für allemal zurück: Kein Mensch durfte sie sehen. Kein Mensch durfte dabei sein. Kein Mensch konnte etwas dazu tun.

Damit ist auch der Humanismus ohne **IESUS CHRISTUS** von GOTT verworfen. Jede Philosophie, die *GOTT* ausschließt, schließt damit den *Menschen* aus. Denn „**wer an Mir sündigt, der verletzt seine Seele.**“ *Darum* ist „**das Wort vom Kreuz eine Torheit denen, die verloren werden.**“ Weil Satan, der Durcheinanderbringer, „**der Ungläubigen Sinn verblendet hat.**“

CHRISTI SIEG ÜBER SATAN, DEN DRACHEN, DIE ALTE SCHLANGE

Andererseits aber hat GOTT durch **CHRISTI Auferstehung** eine neue Menschheit zurückgebracht zu Sich. Erhoben zu Seiner Rechten. Zurückgebracht zu ihrer Bestimmung, die der erste Adam verloren hatte. Herrschen sollte *er* über GOTTES Schöpfung. Aber durch seinen Sündenfall gab Adam Satan, dem gefallenen Lichtengel, das Anrecht, „**der Gott dieser Welt**“ zu werden und uns Menschen blind zu machen für den GOTT, der GEIST ist, LICHT und LIEBE.

Doch durch GOTTES **Osterlamm** wurde dem Teufel der Kopf zertreten. GOTTES 4000 Jahre alte Verheißung war erfüllt:

„**Und Ich will Feindschaft setzen zwischen dir Satan und der Frau und zwischen deinem Samen Nachkommen und ihrem Samen.**

DERSELBE, der Same der Frau, **IESUS CHRISTUS**,
soll dir Satan den Kopf zertreten,
und du Satan wirst Ihn in die Ferse stechen am Kreuz.

Bereits 3 ½ Jahre vorher in der Versuchung in der Wüste - *nach* Seiner Taufe und *vor* Seinem Eintritt in den öffentlichen Dienst - hatte „**der andere Mensch**“, „**der letzte Adam**“, **IESUS CHRISTUS**, den Widersacher GOTTES entlarvt und zum Rückzug gezwungen. Die drei



Galater 4,4



Markus 16,9

Johannes 20,1ff

Johannes 1,17

Himmelfahrts-
psalm 57,4

Sprüche 8,36

1. Korinther 1,18

2. Korinther 4,4

1. Mose 1,26-28

2. Korinther 4,4



1. Mose 3,15

1. Kor. 15,47 + 45

Evangelisten **Matthäus**, **Markus** und **Lukas**, die Ihn als Mensch bezeugen - nicht als GOTT wie **Johannes**, der darum **JESU** Versuchung nicht erwähnt, weil GOTT nicht versucht werden kann -, beschreiben, einander ergänzend, diesen erhabenen Triumph des Königs, des Knechtes und des Menschen **JESUS**.

Nun aber, in dem Augenblick der **Auferstehung JESU CHRISTI** hatte Er „durch den Tod“ dem „die Macht“ genommen, „der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel.“

Warum aber darf der noch wüten, morden, zertrennen, anklagen, verfolgen, verführen?

GOTTES STRATEGIE

Wir lesen im Buch Richter: „Dies sind die Heiden, die der HERR ließ bleiben - dass Er durch sie Israel versuchte, alle, die nicht wussten um die Kriege Kanaans.“

D. h. die unwissenden nachfolgenden Generationen der Einwanderer Kanaans unter **Moses** Nachfolger **Josua** sollten kampf- und siegerprobt werden. Die Heiden, die 7 Nationen, die Kanaan bis jetzt besiedelt hatten, waren durch das Überhand nehmen ihrer Sünden gerichtsreif geworden, so dass GOTT den Kindern Israel deren Land gab.

Aber die Kinder Israel hatten nicht alles Land eingenommen. Darum ließ GOTT ihnen ihre Feinde, damit sie stark würden, ihr Land auch wirklich ganz einzunehmen. Denn es war GOTTES Land. So hatte Er schon Mose bei der Verkündigung des Jubeljahres in **3. Mose 25** sagen lassen: „Ihr sollt das Land nicht für immer verkaufen; denn das Land gehört Mir.“

Sie sollten also GOTTES Kämpfe kämpfen. Was König David nachher ja auch sehr erfolgreich tat. Und was Abigail dazu bewog, ihn zu bewahren vor tödlicher Selbsthilfe. „Der HERR wird meinem Herrn König David ein beständiges Haus machen die Dynastie Christi; denn du führst des HERRN Kriege.“

DIE DEUTUNGS-HOHEIT DES HEILIGEN GEISTES

Wer „das Wort der Wahrheit recht teilt“ wie eine gute Hausfrau die große Geburtstags-Jubiläums-Torte, damit jeder sein Stück genießen kann, der erkennt: Israels irdischer Kampf ist uns gegeben als „Vorbild“ und „Warnung“ für unseren geistlichen Kampf.

Während der HEILIGE GEIST uns in der göttlichen Bibliothek, der Bibel, Israel als GOTTES irdisches Bundesvolk offenbart, zeigt Er uns die Gemeinde, die Kirche als GOTTES geistliches Bundesvolk. Während Er Israel irdische Segnungen verheißt, verspricht Er der Kirche allen geistlichen Segen (in dem auch überfließender irdischer Segen enthalten sein kann). Der gehorsame Jude darf rechnen mit Gesundheit, Reichtum und Ehre. Der gehorsame Christ darf mit GOTTES reichem überfließendem Segen rechnen auch mitten in Krankheit, Armut und Schande.

Das Kennen der Wahrheit, das ist JESUS CHRISTUS und Sein Wort, - in dieser Angelegenheit wie in jeder anderen - und die praktische Annahme und Anwendung des Kreuzes bewahren uns vor der Verführung unnüchterner Lügengeister, die jedem, wenn er nur richtig glaubt, Gesundheit, Reichtum und Ehre verspricht.

Das gilt auch für die Unterscheidung zwischen den Nationen (1. Mose 1-11), Israel (1. Mose 12 - Apostelgeschichte 2) und der Kirche (Apostelgeschichte 2 - Offenbarung 3), die uns der HEILIGE GEIST in der Bibel lehrt. Denn alles in der Bibel ist für uns, aber nicht alles spricht von uns. Der größte Teil der Heiligen Schrift, das Alte Testament, spricht von Israel!

WIEDERGEBOREN DURCH DIE AUFERSTEHUNG JESU CHRISTI VON DEN TOTEN

Und das ist auch von eminenter Bedeutung für GOTTES Unterscheidung zwischen Wiedergeborenen und Nicht-Wiedergeborenen.

Hebräer 2,14



Richter 3,1



3. Mose 25

1. Samuel 25,28

2. Timotheus 2,15

1. Korinther 10,1-11

5. Mose 28 + 29

Epheser 1,3

2. Korinther 11,

23-33

2. Korinther 4,8-12

6,8-10

Philipper 2,27

1. Petrus 1,6+7

1. Korinther 10,32



1. Petrus 1,3

Wenn wir von einem Nicht-Christen die Erfüllung der Bergpredigt erwarten, erweisen wir uns als Moralisten, bringen Heuchler hervor oder Abtrünnige. Und wenn wir einem Wiedergeborenen, der gesündigt hat, die Rettung absprechen, können wir ihn in unnötige Seelenqualen stürzen oder ganz vom Glauben abbringen.

Damit jeder Klarheit bezüglich dieser göttlichen für uns Menschen über-lebenswichtigen Wahrheit haben kann, beschreibt der HEILIGE GEIST so unmissverständlich das **Einst und Jetzt** des Christen, des Geretteten, des Gerechtfertigten. Zwar muss nicht jeder das **W a n n**, das Datum, seiner Bekehrung und Wiedergeburt wissen. „Wenn das Kind schreit, weiß man, dass es lebt.“ So erfuhren es Graf Ludwig von Zinzendorf, vor ihm Johann Sebastian Bach und bis heute viele andere. Das **D A S**, die Tatsache, jedoch **muss** jeder wissen, um selig sterben zu können.

Nehmen wir den Vergleich des Laptop. Du kannst versuchen, ins Internet zu kommen, wie Du willst; wenn das Stromkabel nicht angeschlossen ist oder Wlan ausgeschaltet, dann kannst Du noch so viele gute Dinge vorhaben und tun. Das Ergebnis ist Null.

Wie alles Irdische so ist auch dies Beispiel ein Zeugnis und Bild des Geistlichen. Dem Urbild entspricht das Abbild.

D. h.: Nur wenn Du durch **B u ß e**, das ist das Bekenntnis Deiner Sünde und Sünden, und **G l a u b e n** den **HERRN JESUS** persönlich aufgenommen hast in Dein Herz und Dich Seiner Herrschaft unterordnet hast, *nur* dann und *erst* dann zieht der HEILIGE GEIST in Dein Herz und durch Ihn der **HERR JESUS**. Und *dann*, und *nur* dann gibt der GEIST Zeugnis Deinem Geist, dass Du ein Kind GOTTES geworden bist. Wenn Du Dich oder ein anderer Dich dann fragt, bist Du gerettet? Oder: Wo wirst Du Deine Ewigkeit zubringen? Dann **w e i ß t** Du es. Hast Du kein „Ja“, prüfe Dich erneut und mache die Sache mit **JESUS** fest! Denn **„wer den Sohn GOTTES h a t , der h a t das ewige Leben. Wer den Sohn GOTTES nicht hat, der hat das Leben n i c h t .“**

Als verheirateter Mensch weißt Du ja auch, dass Du verheiratet bist. Wodurch? Durch den Bund, den Du mit Deinem Ehepartner geschlossen hast. Genauso weißt Du als Christ, dass Du gerettet bist, wenn Du in den Bund mit GOTT eingeschlagen hast. Ein Namenschrist weiß dies nicht. Er ist ungewiss seines ewigen Heils. Bist Du noch ungewiss? Dann bedenke: Satan, GOTTES Widersacher, will Dich in Deiner Blindheit und Unsicherheit lassen und dass Du so Deiner ewigen Verdammnis entgegengest. GOTT aber hat mit der Auferweckung **JESU** alles getan, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren wird, sondern das ewige Leben **h a t**.



Epheser 2,1-10

1. Johannes 5,12



ZWEI WEGE

JESUS legte uns die zwei Wege vor: **„Der Weg ist b r e i t , der zur Verdammnis abführt; und ihrer sind v i e l e , die darauf wandeln ... Und der Weg ist s c h m a l , der zum Leben führt; und w e n i g e sind ihrer, die ihn finden.“**

Jeder Mensch muss wählen! Weil GOTT uns zu Persönlichkeiten erschaffen hat. Weil Er uns in Verantwortung gestellt hat. Welchen Weg hast Du gewählt? Den breiten, auf dem Du bist? Oder den schmalen, auf den Du gerufen bist? Dazwischen gibt es nichts. Nach *Rom* führen *vielen* Wege. Aber zur ewigen Errettung **n u r** der **e i n e**: **JESUS CHRISTUS**.

Es gab und gibt keine andere Lösung für Sünde, Sorge und Satan. **JESUS CHRISTUS** ist alternativlos. Du kannst Dich nicht durchmogeln. Der Gast im nicht hochzeitlichen Kleid wurde mit Schimpf und Schande aus dem Hochzeitssaal geworfen **„in die Finsternis“**.

Matthäus 7,13+14

Johannes 14,6
Matthäus 22,12

Wozu geschah **JESU** Auferstehung? Warum?

Durch das große **Auferstehungskapitel 1. Korinther 15** und durch den **Römerbrief** belehrt GOTTES großer Theologe **Paulus** uns nicht nur über die *Tatsache* der Auferstehung. Sondern Er nennt auch *Ursache* und *Ziel*. **„Zu unsrer Rechtfertigung“** lesen wir in **Römer 4,25**. **JESU Auferstehung** schenkte uns also die Rechtfertigung, die Gerechtigkeit, die vor GOTT gilt. Was bedeutet dies?



RECHTFERTIGUNG

Durch den Sündenfall wurde jeder Mensch ein Sünder. Darum gehört er Satan. Der kann ihn Tag und Nacht vor GOTT anklagen. Denn er hat Anrecht an den Sünder um dessen Sünde willen. Das Endergebnis der Sünde sind Tod, Hölle und ewiger Feuersee.

Doch nun kam der SOHN GOTTES und nahm unsere Sünden auf Sich und bezahlte die gerechte Strafe, die wir verdient hatten, mit Seinem B l u t .

Was aber hatte GOTT versprochen? „**Wenn Ich das Blut sehe, will Ich vorüber gehen (passar = Passah).**“ Jeder, dessen beide Türpfosten und Oberschwelle mit dem Blut des Lammes bestrichen waren, war sicher vor dem Gericht, dass in jener Nacht durch Ägypten und Israel ging. Kein Würgeengel konnte eindringen. Das Blut stand zwischen dem Erstgeborenen und der Verdammung zum Tod.

Und so ist es heute seit **JESU** Auferstehung für alle, die ihren Platz im Glauben unter dem Blut des LAMMES GOTTES, **JESUS CHRISTUS**, eingenommen haben, vergossen zur Erlösung von Sündern. Gericht kann sie nicht erreichen. Denn es ist schon gefallen auf ihren Stellvertreter. Sie sind gerechtfertigt. GOTT sieht sie, als hätten sie nie gesündigt. Sie dürfen vor GOTT treten rein und heilig. GOTT hat sie um **JESU** willen gerechtfertigt.



2. Mose 12,13

SÜHNUNG

Jahr für Jahr, wenn das Blut an den Altar geschüttet wurde und in das Allerheiligste gebracht, erzählte GOTT die Geschichte von der erlösenden Gnade. Es ist das teure Blut **CHRISTI**, ausgeschüttet auf Golgatha, das allein die Sündenfrage gelöst hat zur göttlichen Genugtuung. Zufriedenheit. Durch dies mächtige Opfer ist Unrecht gesühnt worden, weg getan, erledigt. Und in der Kraft dieses Blutes kann der Gläubige stehen vor GOTT gerechtfertigt. - Gereinigt von jeder Ungerechtigkeit und Anklage und Last. Ausgeschüttetes Blut ist ausgeschüttetes Leben. Und es ist durch das Leben, das Er in den Tod gegeben hat für uns, dass wir jetzt ewig leben.



„Denn des Leibes Leben ist im Blut **JESU,
und Ich GOTT habe es euch auf den Altar an das Kreuz gegeben,
dass eure Seelen damit versöhnt werden.
Denn das Blut **JESU** ist die Versöhnung, weil das Leben **JESU** in ihm ist.“**

3. Mose 17,11

**Durch Golgatha †
wird unser Natürliches
verwandelt
in sein Geistliches.**

VERGEBUNG

GOTT vergibt nicht, indem Er ein Auge zudrückt. Dann würde Er handeln wie wir oft, wenn wir den Tätern mehr Aufmerksamkeit widmen als den Opfern. GOTT aber ist und bleibt gerecht und der Grundsatz Seines Handelns ist Gerechtigkeit. Sein Gesetz bleibt ewig. „**Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit und Dein Gesetz ist Wahrheit.**“

GOTT offenbart in Seiner Vergebung Seine *beiden* Regierungswege: Seinen Weg der gerechten *Strafe* und Seinen Weg der unverdienten *Gnade*. Wer das Gesetz übertritt, muss die Folgen tragen. Angesichts der Milliarden-Schuld einer renommierten Bank, erklärte der Finanz-Experte Dr. Schick die Ursache kürzlich im Interview in Radio Deutschlandfunk: „Das Gesetz wurde übertreten.“

Das Gesetz des gerechten Wirtschaftens hat GOTT Israel und uns in Seinem Wort und zwar durch **Mose** gegeben. Da wird der *Arme* bedacht und der *Migrant*. Der Reformator **Calvin** hat daraus eine tragfähige Wirtschaftslehre zusammengestellt, auf die bis vor kurzem auch unsere Wirtschaft, die Kraft der Politik, sich gestützt hat. Auch **Bismarck**, durch seine gläubige Frau dazu animiert, hat GOTT gebraucht, uns eine vernünftige Rentenpolitik zu geben. Bei unserem GOTT ist dabei u. a. eine herrliche Entschuldung vorgesehen. Siehe 3. Mose 25!



Psaln 119,142

VERSÖHNUNG - OHNE SICHERHEIT KEINE VERSÖHNUNG

8 Nicht GOTT muss Sich mit uns versöhnen, wie manche sagen. *Wir* sind Seine Schuldner. Aber wer seine Sünden bekannt hat und GOTTES Vergebung angenommen, der ist versöhnt mit GOTT.

„Denn GOTT war in *CHRISTUS* und versöhnte die Welt mit Ihm Selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.“ Der kann sich dann auch mit seinem Nächsten versöhnen. „Denn so ihr den Menschen ihre Fehler vergebt, so wird euch euer himmlischer VATER auch vergeben. Wo ihr aber den Menschen ihre Fehler nicht vergebt, so wird euch euer VATER eure Fehler auch nicht vergeben.“

So sind wir nun Botschafter an *CHRISTI* Statt, denn GOTT vermahnt durch uns; so bitten wir nun an *CHRISTI* Statt: 'Lasst euch versöhnen mit GOTT!'“ Denn durch Sein Sühneblut haben wir **H e i l s - s i c h e r h e i t** in Ewigkeit.



2. Korinther 5,19+20

Matthäus 6,14+15

STELLVERTRETUNG

Beide Schächer, beide Raubmörder, der zur Rechten und der zur Linken des *HERRN JESUS* am Kreuz erlebten Ihn einzigartig als Stellverteter. Aber nicht beide nahmen Ihn als solchen an.

Sie stehen für uns als Beispiel. Auch wir haben GOTT die Ehre geraubt. Auch wir, unsere Sünden, haben Ihn tötet. Auch wir haben Sein Todesurteil verdient, die Hölle und die ewige Verdammnis. Auch wir müssen mit den Worten des einen bekennen: „**Und du fürchtest dich auch nicht vor GOTT, der du doch in gleicher Verdammnis bist** wie ich und wie *CHRISTUS*, der diese Verdammnis als Unschuldiger, Gerechter für uns durchlitten hat. **Und wir sind zwar mit Recht darin, denn wir empfangen, was unsre Taten wert sind; Dieser aber hat nichts Unrechtes getan.**“ Wer so in aufrichtiger Buße zu Ihm kommt, der „**kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.**“



Lukas 23,40-41

Johannes 5,24

GOTT LÄUTERT.

Bei Israel war das Eigentümliche, dass es von Abraham her immer – auch in Zeiten, da es ganz schlimm aussah – „Gold“ und „Silber“ in seinem Schoße hatte. Mit den Sodomitern und den Kanaanitern machte GOTT zuletzt keine Umstände mehr. Er wollte sie, als das Gericht kam, nicht mehr versuchen und läutern, sondern geradezu ganz vertilgt wissen wie auch später die Amalekiter und Midianiter und andere Völker. Denn sie alle hatten kein Silber und Gold mehr. Bei ihnen konnte nichts Erquickliches mehr zutage kommen – mochte man brennen, so viel man wollte! Bei Israel aber blieb immer ein Rest übrig, mit dem GOTT etwas machen konnte. Das war Sein Segen von den Ervätern her. Wohl klagt Jeremia (1,5.9): „Was soll man weiter an euch schlagen, so dass ihr nur umso mehr von Mir abweicht?“ Aber doch konnte GOTT, wie es weiter unten heißt, etwas Weniges übrigbleiben lassen, so dass es nicht ganz ein Sodom und Gomorrha werden durfte.

Das, was jederzeit in Israel nach den Gerichten übrigblieb, war dem *HERRN* heilig. Denn in diesem Rest konzentrierte sich gleichsam alles Gute, das überhaupt in Israel verborgen lag, wie im Schmelztiegel von einer großen Masse nur Weniges übrigbleibt.

So viel war durch die Führungen GOTTES mit Israel und durch Seine Offenbarungen gewonnen, dass auch im ärgsten Feuer, das alles verzehrt, ein unverbrennbarer Rest als Silber blieb. Dieser sollte zum Empfang des großen Welterretters dienen.

Wie verderbt und geistentleert scheint die Zeit JESU! Aber wir sehen's, welch edles Gold und Silber doch ganz unscheinbar im Verborgenen da war, mit dem GOTT Seine Sache ausrichten konnte. Was noch Silber im Volk war, eilte JESUS in die Arme – das andere wurde wie Schlacken verzehrt.

Doch mag auch im heutigen Israel noch viel Silber verborgen sein, das zuletzt noch herauskommen muss nach einer Feuerläuterung von Jahrtausenden! Das sieht man schon an dem, dass es fortbestehen darf. Ja, in ganz Israel muss noch etwas Edles liegen; denn sonst würde nicht zuletzt „ganz Israel“ selig werden, wie es Paulus in Römer 11,26 schreibt. Wie tief dieser Ausspruch geht, mag uns ein Geheimnis bleiben; aber einmal empfangene Gnaden GOTTES reichen doch weit und lassen immer Unvergängliches zurück. Daher kommt das Wort: „GOTTES Gaben und Berufung können Ihn nicht gereuen“ (Römer 11,29).

Eigentümliche Betrachtungen kann es in uns erwecken, dass gegen das Ende hin so viele Menschenvertilgungen stattfinden werden nach der Offenbarung Johannes: ein ganzes Drittel der

Menschen wird schnell dem Untergang anheimfallen. Solches geschieht sicher nur darum, weil unter den Millionen, die auf Erden leben, sich unendlich mehr Schlacken als Silbererz finden. Und ihr Wegfall vor dem Endgericht mag eher ihrer vielen zum Guten als zum Schaden gereichen (weil sie durch den Tod am größeren Schuldigwerden verhindert werden).

Warum lässt GOTT wohl auch jetzt schon je und je Tausende auf einmal einem jähen Tod anheimfallen? So kamen vor etlichen Monaten (Ende 1864) in und um Kalkutta durch einen einzigen Orkan nach den neusten Berichten über 60.000 Menschen ums Leben. – Und vor wenigen Jahren beim Tsunami in

Asien 230.000. – Ja, „GOTT, Du hast uns versucht und geläutert, wie das Silber geläutert wird“ („und hast uns geprüft und geläutert ...“ Psalm 66,10).

Aus: ER sandte Sein Wort, Tägliche Andachten, **Johann Christoph Blumhardt** (1805-1880, Möttlingen und Bad Boll), der Vater, 1974, S. 587f.

Mögen in unserer weltweiten Läuterung durch das Corona-Virus und die damit verbundene globale Wirtschaftskrise die noch fehlenden Glieder zur Gemeinde JESU hinzugetan werden und Seine Kirche gereinigt und geläutert unserem HERRN entgegenen!

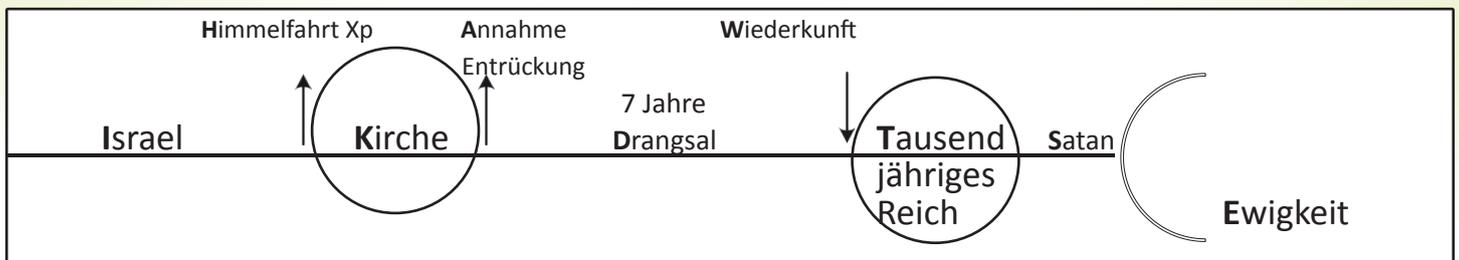
GOTTES HEILSPLAN FÜR DIE WELT

Da uns die Autobiographie des begnadeten englischen Evangelisten **Charles Stanley** (1821 – 1890) in die Hände fiel und damit wieder ein Stück von GOTTES Geschichte über die zunehmende Erkenntnis Seines **Heilsplans** in der Bibel, den wir so gern anbieten in Deutsch, Französisch, Spanisch, Englisch, Türkisch, Kurdisch und Russisch, möchten wir Euch hiermit an dieser Gnadenführung GOTTES teilhaben lassen. Sie können ihn gern bei uns bestellen. Die ausführliche Erklärung in „Wie der Herr mich führte“ (Charles Stanley), wo er ihn im letzten Kapitel 82 erklärt. Zu bestellen bei: Ernst-Paulus-Verlag, Erfurter Str. 4, 67434 Neustadt.

Das Kommen des Herrn

Die Entrückung der Kirche	TAG CHRISTI
Die darauf folgenden Gerichte	TAG DES HERRN
Das Tausendjährige Reich	MILLENNIUM

Wir fassen, so gut es graphisch geht, zusammen:



Die 70 Jahrwochen

Die 70 Jahrwochen Daniels – **Daniel 9,24-27** – GOTTES Geschichte mit I s r a e l

Prophetie ist vorausgesagte Geschichte.



Schon von den Apostolischen Vätern **Irenäus und Ignatius** erkannte Wahrheit der Schrift

Der Prophet Samuel

1. Samuel 3, 4+6+8+10

„Und der HERR rief Samuel. Er aber antwortete:

‘Siehe, hier bin ich.’

„Und der HERR rief Samuel wieder zum *dritten* Mal.

Und er stand auf und ging zu Eli und sprach:

‘Siehe, hier bin ich.’

Da kam der HERR und trat dahin und rief *wie vormals*: ‘SAMUEL, SAMUEL!’

Und Samuel sprach: ‘Rede, denn Dein Knecht hört.’

„Samuel aber sprach zum ganzen Haus Israel:

‘So ihr euch mit ganzem Herzen *bekehrt*

zu dem HERRN,

so tut von euch die fremden Götter und die Astharoth
und richtet euer Herz zu dem HERRN

und dient Ihm allein,

so wird Er euch erretten aus der Philister Hand.’“



1. Samuel 7,3

Schon vor dem Tod Elis wurde sichtbar, dass Samuel dessen göttlich bestimmter Nachfolger als **Richter** in Israel war.

Und so finden wir den jungen **Propheten** schnell an vorderste Stelle kommen. So dass er genau auch zum richtigen Zeitpunkt zur Stelle war. Nämlich nach der Niederlage der Philister, in deren Mitte die Bundeslade sich nicht halten konnte. Warum? Weil GOTT eben nicht in deren Mitte war. Die Bundeslade gehörte in die Mitte des Volkes GOTTES, nicht in die Hand von GOTTES und ihren Feinden. Darum mussten die Philister die Bundeslade zu dem Volk Israel zurückbringen. Denn sie war und bedeutete die Herrlichkeit Israels. Weil sie GOTTES Herrlichkeit in ihrer Mitte widerspiegelte. Und nur mit Ihm konnten sie Sieg haben über alle ihre Feinde. Und so können auch wir nur Sieg haben über unsere Feinde, die Sünde, die Welt und Satan, wenn wir Ihn in unserer Mitte haben.

1. Samuel 2,11ff + 7,3

Durch Samuels Dienst gab es eine bedeutende Erweckung in Israel. Viele kehrten wieder um zu Ihm, bekannten ihre Sünden, warfen ihre Götzen weg und beteten Ihn wieder an und gaben Ihm den ersten Platz in ihrem Leben. So sucht Er auch heute solche, die Er als Seine Werkzeuge gebrauchen kann. Er hat immer die Person bereit, wenn die Stunde des Segens schlägt. Ob Du auf Seine Stimme hörst? Bist Du bereit für Ihn? Dann sage auch Du zu Deinem Schöpfer:

‘Siehe, hier bin ich.’ ‘Rede, denn Dein Knecht hört.’

Die Geschichte der großen Erweckungen in Israel und in der Kirchengeschichte ist weithin die Geschichte von auserwählten Dienern, bereitet von GOTT und untertan Seinem Willen. Die aufgestanden sind, um ein irrendes Volk zur Buße zu rufen und zurückzubringen zu ihrer einzigen und wahren Treue. Von diesen steht Samuel heraus als einer der größten der ganzen Schar von Reformatoren.

26. Kleines Konzert

11



Martina Brandt mit Sohn Matthias



Daniel 9,24-27

Die 70. Jahrwoche ISRAELS



St. Georgskirche
Zavelstein

3. August 2019



Manfred & Helen + Ruben Plüss
mit Florence
Frankenthaler Chor + Orchester

Youtube: <https://youtu.be/nMjtdQkfzSw>

belgien

Brüssel, e

Heinrich Walde, B.



OBRIGKEIT

Hab Dank, Vater im Himmel, dass Du in dem Bund mit Noah vor ca. 5.000 Jahren die menschliche Regierung eingesetzt hast, um uns trotz Sündenfall ein zunehmend schönes und volles und interessantes Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden zu geben, um ungehindert Dir zu dienen in Beruf, Gemeinde, Mission; zuhause und außerhalb.

Weil sie Deine Vertreterin auf Erden ist und ein Abbild für Deine Regierung,

- *Dein Reich, Deine „Politik“, und*
- *Deine Kraft, Deine „Wirtschaft“, und*
- *Deine Herrlichkeit, Deine „Kultur“.*

HERR, wir danken Dir für Deine göttliche Ordnung des Staates, dass wir in einer sündengefallenen Welt dennoch in einer gewissen Sicherheit leben können. Dass wir seit 75 Jahren keinen Krieg hier haben. Für unseren Bundespräsidenten und unsere Bundeskanzlerin! Segne Herrn Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Frau Dr. Angela Merkel und alle Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien! In Forschung und Wissenschaft! Danke für jeden Fortschritt, allen Wohlstand, die Zunahme der Wissenschaft, auch um jetzt durch das Corona-Virus neuen Segen zu empfangen!

Dass wir in ausreifendem Abfall von Dir und Deinen Geboten dennoch auch weiterhin in Frieden leben können. Beschütze das Militär, die Polizei, die DLRG, das Deutsche Rote Kreuz, die Mandatsträger, Bürgermeister, Lehrer, Ärzte. Gib Weisheit, jede neue Herausforderung mit Dir zu erfüllen zum Wohl der Menschen. Auch jetzt die Umstellung der Behörden auf das Netz und die Flüchtlinge an der türkisch-griechischen Grenze und weltweit! Danke für alle Menschen und Organisationen, die dem Leid mit Liebe begegnen. Segne dazu besonders die geistlichen Verantwortlichen.

Gib in alle Gesellschaftsschichten den „guten Samen“ Deiner Kinder nach Deinem Wort in Matthäus 13! Und schenke wieder die gesunde Lehre Deines Wortes in die theologischen Ausbildungsstätten, auf die Kanzeln und in die Seelsorge! Danke für die vollen Autobahnkirchen! Danke für die Freiheit! VATER, vergib uns unsere Sünden und hilf uns, um JESU willen! Danke!

**„Wünscht Jerusalem Glück!
Es möge wohl gehen denen,
die dich lieben!
PSALM 122, 6**

VATER, vergib uns, dass wir Jerusalem nicht Glück gewünscht haben und jeden Antisemitismus in unserem Land und in Europa! Wirke Du die Liebe zu Deinem irdischen Bundesvolk! Danke, dass Du alle segnest, die Israel segnen!

Hilf uns als Kirche und Gemeinde JESU, unsere Liebe zu Dir und Deinem jüdischen Volk vermehrt zu zeigen, für die, die sich jetzt zu Dir bekehren, die Messianisch-Gläubigen Juden, und für den Überrest, der sich in der Großen Trübsal bekehren wird, wie Du es in Sacharja 12,10 prophezeit hast! Lass sie Dich, HERR JESUS, in uns sehen! Und Deine große Liebe zu ihnen! Danke!

Deine Verfolgten, Gemarterten und Geplagten in Nordkorea, China, im Iran, Irak, auf den Malediven, in Indien, Pakistan; in Somalia und Nigeria, mach sie standhaft, Dich zu bekennen und Dich nicht zu verleugnen! Auch uns! Immer! Segne sie und ihre

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf dass wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.“

1. TIMOTHEUS 2,1

„Du wollest nicht dem Tier geben die Seele Deiner Turteltaube und die Herde Deiner Elenden nicht vergessen.“

PSALM 74, 19

Diesmal bringen wir anstelle der Brautbriefe von **General Georg von Viebahn** & **Christine Ankersmit**



Herzog Christoph von Württemberg, 1515-1568

Hirte der Völker

*Herzog Christoph von Württemberg,
geb. 12. Mai in Urach, gest. 26.12.1568 in Stuttgart*

Herzog Christoph ist in seiner Jugend durch eine harte Schule gegangen. Durch leichtsinnige Gewalt-Politik verlor sein Vater Land und Herrschaft. Der Sohn wird, zweijährig, aus der Heimat weggebracht und der Obhut des Erzherzogs Ferdinand von Österreich, eines der schärfsten Gegner der Reformation, übergeben. Mit 17 Jahren entzieht er sich durch abenteuerliche Flucht dieser Bevormundung. Bald darauf gewinnt der Vater das Herzogtum zurück. Doch in krankhaftem Misstrauen hält er bis zu seinem Tod den Sohn

aus seiner Nähe fern.

In den Jahren der Verbannung findet Christoph den Zugang zur Bibel. Von nun an sieht er die vornehmste Aufgabe seines fürstlichen Amtes darin, dem Wort GOTTES zu dienen. In einem Brief an die sächsischen Herzöge schreibt er:

„In dieser Welt begehren wir von dem Allmächtigen, unserem befohlenen Amt nach, nichts Höheres, denn dass Sein ewig selig machendes Wort und Wahrheit mit rechter, wahrer Erkenntnis angenommen, ausgebreitet und gepflanzt, auch mit brüderlicher freundlicher Einträchtigkeit an allen Orten gelehrt und gepredigt werde.“

1550 tritt er die Regierung in Württemberg an. Das Land ist von spanischen Truppen besetzt und steht unter dem Druck der im „Interim“ auferlegten Gegenreformation. Vorsichtig, doch unbeirrbar baut der Herzog im Lande eine Ordnung auf, die klar und kraftvoll im Evangelium begründet ist. Doch bald fallen ihm, ungesucht, weit über die Grenzen seines Landes hinaus, Aufgaben zu.

*Selbst unerschütterlich im evangelischen Glauben verwurzelt, bemüht sich Herzog Christoph bis zum äußersten um die Wiedervereinigung der Christenheit. Er beschickt das Konzil von Trient, obwohl von dieser völlig von Rom abhängigen Versammlung kein Verständnis für das Anliegen der Reformation zu erwarten ist. Die „würtembergische Konfession“ wurde dann in die Kirchenordnung eingereiht, in Preußen als Vorschrift für Glauben und Lehre angenommen, ja sogar ins **Slowenische, Französische** und **Italienische** übersetzt.*

Aber auch im evangelischen Lager selbst wird er zum unermüdlichen Rufer zur Einigkeit über alle vermeintlichen oder tatsächlichen Gegensätze hinweg. Das Einigungswerk Andreäs, das dann zur Konkordienformel führt, hat im Herzog seinen Anreger und Förderer.

*Vor allem nimmt er sich der bedrängten und verfolgten Glaubensbrüder in ganz Europa an. Württemberg wird zur Zuflucht der vertriebenen **Waldenser, Engländer, Böhmisches Brüder**. Unter den Vertriebenen finden wir Männer wie den **Italiener Vergerio**, der um der „unüberwindlichen Wahrheit“ willen auf sein Bischofsamt und eine glänzende Laufbahn in päpstlichen Diensten verzichtet hat.*

Dem gleichfalls vertriebenen **Reformator von Krain (Slowenien), Primus Truber**, ermöglicht der Herzog den Druck und Vertrieb der von ihm in die slawischen Sprachen seiner Heimat übersetzten Bibel.

15

Mit besonderer Hingabe setzt er sich durch Verhandlungen und Gesandtschaften für eine Linderung des schweren Loses der **Waldenser** und der **französischen Hugenotten** ein.

Seine Gegner nennen ihn den „Rädelsführer der evangelischen Partei“, die verfolgten Glaubensbrüder aber den „**Hirten der Völker**“.

Und sie haben damit Recht. Der gute Ausgang des **Augsburger Religionsfriedens** ist Christophs Werk; er rät der **Königin Elisabeth** von England, sie möge dem Augsburger Bekenntnis beitreten; der junge **Kaiser Maximilian** ist sein Freund und wäre, durch ihn beeinflusst, beinahe zur evangelischen Sache übergetreten; er schickt seine Juristen und Theologen in zahlreiche Länder und Herrschaften, damit sie in **Schulen** und **Kirchen** eine evangelische Ordnung durchführen; er verhandelt mit **Lasko, dem Reformator in Polen**; noch in seinen letzten Lebenstagen schreibt er der evangelischen Sache wegen an den **deutschen Kaiser** und an den **französischen König**; unermüdlich ist sein Denken und Sorgen auf die gesamtevangelische Sache gerichtet.



In einem Brief an den **Markgrafen von Baden**, dem er zur Einführung der Reformation Mut machen will, schreibt Herzog Christoph:

„Eure getreuen Untertanen wie auch die unseren sind allerlei leiblichen Unfalls halben, so sich täglich zuträgt, mühselige, bekümmerte Leute. Sollten sie darüber hinaus aus unserer Versäumnis, in Sachen ihrer Seelen Seligkeit betreffend, Nachteil empfangen, so würden wir darob vor dem Richterstuhl des Allmächtigen, vor dem wir gewisslich zu seiner Zeit – und wer weiß, wie bald? – erscheinen werden, einen harten Stand tun müssen. Und wiewohl der Glaube der rechten göttlichen Lehre allerlei Gefahr und Unfall hier auf Erden erwarten muss und dagegen den Anderen groß weltlich Glück zustehen mag, so hat doch der allmächtige GOTT Seinen Richterstuhl im Himmel noch nicht abgetan noch hingeworfen, sondern gleichwie Er allerwegen die Beschirmer und Handhaber der unrechten Lehre und Gottesdiensten nach gestraft hat, wie die Historien der Heiligen Schrift und andere Chroniken bezeugen, also hat Er auch die Förderer und Handhaber rechter göttlicher Ehr und Lehr nicht allein in ihrem zeitlichen Unglück gnädiglich erhalten, sondern zu großem Glück und Heil, wo nicht allwegen zeitlich, jedoch ohne Zweifel ewiglich geführt. Nachdem nun derselbe wahrhaftige GOTT noch lebt und regiert, so ist gewisslich zu erwarten, Er werde nach Seinem alten Brauch auch in künftigen Zeiten zu handeln fortfahren.“

MENSCHEN VOR GOTT, Pfr. und Studienrat Alfred Ringwald, 1957, S. 300-301

Erleuchte, die da sind verblindt,
bring her, die sich von uns getrennt,
versammle, die zerstreuet gehn,
mach feste, die im Zweifel stehn.
So werden sie mit uns zugleich
auf Erden und im Himmelreich
hier zeitlich und dort ewiglich
für solche Gnade preisen Dich.



18. LAV-Kolleg im Bibelheim in Zavelstein

16

72 Jahre ISRAEL - 30 Jahre Deutschland

Quo vadis, Menschheit?

Schau in die Zukunft; denn dort wirst du die meiste Zeit verbringen.

Richtig gezählt, aber gründlich verrechnet. **1. Chronik 21**

Prof. Dr. ing. Werner Gitt

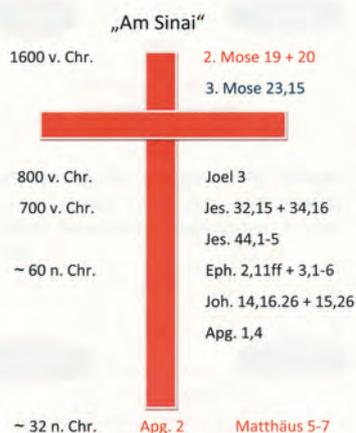


Die Christen aus der Sicht des HERRN JESUS CHRISTUS

Prof. Dr. med. Detschko Svilenov



50 PFINGSTEN IM AT



Wiedergeburt: Joh. 3,3.5.7



Gottes Geschichte mit Israel – im Bild der Ehe

2000 v. Chr. Melchizedek 1. M. 14,18-20
GOTT hat noch nicht offenbart

1500 v. Chr. Jerusalem das unbekante Ziel Israels
2. M. 15,13.17
GOTT ruft Israel zu „Berg des Erbes Gottes“

Brutzeit wie GOTT Seine Beziehung zu Israel anknüpft:
Jer. 2,1-3 und Hes. 16,3-6
Jerusalem war Stadt in Kanaan [Jebusiter] – Jos. 10,1-24

Hochzeit Zeit der Liebe, der geistlichen Reife Hes. 16,7-14
„und du [Jerusalem] wurdest Mein“
2. Sam. 6,12-22 und 1. Chr. 15,1-16
„und gelangtest zum Königtum“
2. Sam. 5,6-10

Scheidung Israel ist nicht mehr GOTTES Frau
Hes. 16,15ff und 23

722 + 606 v. Chr. Und 70-(2000) 1948 n. Chr.
Zeit der Witwenschaft: Hosea 2,4-7 Jes. 54,1
Obwohl GOTT die Ehescheidung hasst (Mal. 2,16), vollzieht
Er sie doch: Jer. 3,4-8 Jes. 50,1

Sammlung der Gemeinde Joh. 3,29.30 und Jer. 54,1

„Auf den Myrrhenberg“

LIEDER + PASSION

Psalm 45, 48, 78, 87, 132,13-14

Anmeldung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- LAV – Kolleg: Was ist Zeit und was ist Ewigkeit? – Prof. Dr. ing. Werner Gitt
Die Einzigartigkeit des HERRN JESUS CHRISTUS – Prof. Dr. Detschko Svilenov
„Sie – CHRISTI Braut – stärkt ihre Arme.“ Sprüche 31,17 – E. Schadt-Beck

Bad Teinach-Zavelstein vom 19. - 21.06.2019

Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126

E-Mail: info@haus-felsen-grund.de

Zimmerwunsch:

- Einzelzimmer: pro Tag 55,00 € - 67,00 € + 1,95 € Kurtaxe/Tag
 Doppelzimmer: pro Tag 54,00 € - 64,00 € + 1,50 € Energiezugschlag/Tag
Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.

Für Studenten 10% Ermäßigung

Wegbeschreibung

Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein

Bahn: Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

PKW: Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

Navi: 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

Detaillierte Wegbeschreibung: <http://haus-felsen-grund.de>



Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 8,— €, Mittagessen 12,— €, Abendessen 10,— €
- Sonderkost (Glutenfrei / Laktosefrei / vegetarisch) zus.: 4,00,— €
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- 1 Tasse Kaffee 1,— € und 1 Stück Kuchen/Torte am Nachmittag 2,— - 2,50 €.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern-Kind-Raum an.
- Während des Kollegs werden MP3 und CD`s aufgenommen.
- Die Kolleg-MP3-CD`s können herunter geladen werden beim

Veranstalter

Mission LAV (Love) Lehret-Alle-Völker e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen, Tel. 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

**„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen,
werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“ Daniel 11,32**

LAV - KOLLEG

Das KOLLEG soll dienen zur Förderung

- **der Erkenntnis
JESU CHRISTI,**
- **des neuen
Menschen,**
- **gottesfürchtiger
Wissenschaft,**
- **exegetischer
Theologie und**
- **des Beispiels eines
heiligen Wandels.**

Gemäß Daniel 12, 4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen Gottes von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweidender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes, gemäß dem Israel abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekeil 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14). Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den Nationen, Israel und der weltweiten Gemeinde (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das LAV-Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen der Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein.

Herzliche Einladung



28. Kleines Konzert

am 20. Juni 2020

in Zavelstein

„Lobet GOTT, den HERRN, in den Versammlungen,
ihr aus Israels Quell!“

Psalm 68, 27



um 19.30 Uhr
in der
St. Georgskirche



20. LAU – KOLLEG in Zavelstein - Freitag bis Sonntag, 19.-21. Juni 2020:

„Sie – CHRISTI Braut – stärkt ihre Arme.“ Sprüche 31,17b

Fr 09.30 Uhr | „Sie stärkt ihre Arme.“ Sprüche 31,17b – E. Schadt-Beck

Fr 15.15 Uhr | Die Einzigartigkeit des HERRN JESUS CHRISTUS – Prof. Dr. D. Svilenov

Fr 19.30 Uhr | Was ist Zeit und was ist Ewigkeit? – Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Sa 09.30 Uhr | „Sammelt euch aber Schätze im Himmel.“ Matth. 6,20 - Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Sa 15.15 Uhr | Fortsetzung von Freitag – Prof. Dr. Detschko Svilenov

Sa 19.30 Uhr | „Lobet Gott, den Herrn, ihr aus Israels Quell.“ (Psalm 68,27).

So 10.00 Uhr: Vom Ziel her leben - Prof. Dr. ing. Werner Gitt

12.30 Uhr: Abschluss mit dem Mittagessen

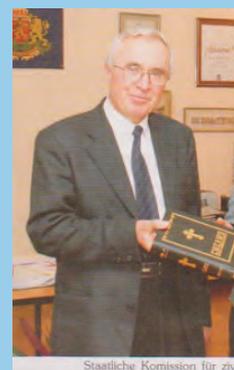
Prof. Dr. ing. Werner Gitt

1971-2002 Leiter Fachbereich Informationstechnologie der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig. 1978 Ernennung zum Direktor und Prof. der Bundesanstalt. Autor mehrerer Bücher zum Thema „Biblischer Glaube und Naturwissenschaft“. Seit 1966 verheiratet mit Ehefrau Marion, zwei erwachsene Kinder.



Prof. Dr. Detschko Svilenov,

1941 in Bulgarien geboren, wohnhaft in Sofia, verheiratet mit Dr. Tsvetanka Svilenova, 2 erwachsene Söhne, Studium der Theologie und Medizin, seit über 36 Jahren in der medizinischen Forschung (Fachgebiet Pathologie) an der Bulgarischen Akademie für Wissenschaften, mehrmals auch an der Universität Ulm, Berater für religiöse Angelegenheiten im Kultusministerium, seit 2001 außerordentlicher Professor für Apologetik an der Evangelischen Universität Sofia, Vorträge u. a. im Amerikanischen Kongress (1993), im Deutschen Bundestag (1994/95), im Bulgarischen Parlament (2000), IVCG (Internationale Vereinigung Christlicher Geschäftsleute), CBMC (Christian Businessmen Committee International). Autor eines Lehrbuches über „Christliche Ethik“ für Bulgarische Staatsschulen (9.+10. Auflage, 20.000 Exemplare) und vieler wichtiger Schriften. Überbringer von mehreren Millionen von Bibeln für Bulgariens Staatsregierung, Schulen und Universitäten. Gesamtauflage christlicher Lehrbücher an den bulgarischen Staatsschulen: 3.525.000 Expl.



Staatliche Kommission für zivil

Bibelstudien 2020

19

So Gott will und wir leben - herzliche Einladung:

72 Jahre Israel - 30 Jahre Wiedervereinigung Deutschlands

1. Mose 17,7+8 + Jesaja 66,7-8 + Hesekiel 37,7-8 + Römer 9-11 Römer 5,20 + Galater 3,13-14



Jerichau Baumann
1819-1891

20. LAV – KOLLEG: 19.-21.06.2020

75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Straße 25
Tel.: 07053-9266-0, info@haus-felsen-grund.de

„Sie CHRISTI Braut stärkt ihre Arme.“
Die Einzigartigkeit des Herrn Jesus Christus
Was ist Zeit und was ist Ewigkeit?
„Sammelt euch Schätze im Himmel!“ Matthäus 6,20
Vom Ziel her leben

E. Schadt-Beck
Prof. Dr. Detschko Svilenov
Prof. Ing. Werner Gitt

28. LAV – KONZERT Samstag, 20.06.2020, 19.30 Uhr

in der St. Georgskirche

21.- 28.06.2020

BIBELTAGE: „Sie stärkt ihre Arme.“ Sprüche 31,17b

Sa, 10.10.
14.30h

72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt
Tel.: 07385-1345, famb@freenet.de
„Die Furcht des Herrn ...“ Sprüche 1,7

ABENDMAHL

2020

Herzliche Einladung jeweils um 14.00 Uhr



18. April
16. Mai
13. Juni

18. Juli
15. August
19. September

17. Oktober
14. November
19. Dezember

Tel.: 07046-6305: Hier bitte vorher anmelden!



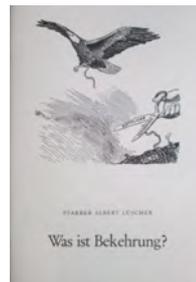
Was fasziniert, zerstört



Der alte und der neue Mensch



Golgatha und Auferstehung



Auf der Download-Seite unserer Homepage finden Sie viele wichtige, aktuelle Themen zum Lesen und Hören – für Euch und mit anderen.

Mission

KUBA



Liebe Freunde,

diesmal wollen wir Euch wieder einmal teilhaben lassen an der großen Freude - und Last für unsere Glaubensgeschwister und, die es noch nicht sind, in Kuba.



Ganz herzlichen Dank für jede Hilfe, im Gebet und mit Gaben, um unseren zahlreichen Bestellern dort ihre Bitten um Scofield-Studien-Bibeln* und unsere evangelistische und weiterführende Literatur zu erfüllen!

GOTT gibt seit 1989 Erweckung in Kuba. Und offene Türen, um die nach Seinem Wort verlangenden

Menschen jeden Alters und Standes zu beschenken mit dem wichtigsten Gut auf Erden, mit GOTTES Wort, der Bibel.

Der HERR schenkte eine stetige Steigerung der Sendungen. Bis jetzt durften wir seit 2011 über 700 spanische Scofield-Bibeln dorthin senden, mehr als 100.000 Traktate und viele Heilspläne. Ihm sei Lob und Dank dafür! Und dass die Päckchen ohne Probleme ankommen! Täglich erreichen neue Mails oder Briefe von der Zuckerinsel über den Atlantik mit der Bitte um Sendungen unser Büro. Und wenn es dann möglich ist, gehen die Päckchen vom Literatur-Lager zur Post. Gerade konnten wir 200 Scofield-Bibeln in Barcelona bestellen. Und hoffen, sie noch vor unseren Diensten in Zavelstein abzusenden.

Durch die folgenden Beispiele wollen wir Euch mit hineinnehmen in die Ernte-Freude von GOTTES wunderbarem Geisteswirken in unseren Tagen.

Wenn auch JESU Warnung vor dem Abfall der letzten Zeit durch die Vermischung uns mehr als je zuvor an Seinen Leiden teilhaben lässt - „Ihr seid es, die Ihr ausgeharrt habt und bei Mir geblieben seid in Meinen Anfechtungen“, freute Er Sich, ermutigt durch Seine wachenden Jünger -, so lässt Er doch zugleich unsere Herzen höher schlagen über all dem geistlichen Hunger und Durst derer, die Er zuvor erkannt hat in aller Welt - nicht nur in Kuba.

Das freut uns umso mehr, da Er dabei ist, die „Vollzahl der Nationen“ (Römer 11,25) in Windeseile, mit beschleunigter Abrechnung (Römer 9,28) zu sammeln, um schließlich Sein irdisches Bundes-Volk Israel zu erretten von allen seinen Feinden. Dann wird endlich der Antisemitismus und jeder Hass seinen gerechten Lohn empfangen und für immer erledigt sein. Aber es werden auch 2/3 (Sacharja 13) umkommen, die, die sich trotz aller Geduld und Liebe GOTTES zu ihnen nicht bekehren wollten.

Hier nun einige Auszüge:

Da wir im letzten Jahr 2019 einige Monate nichts versenden konnten wegen zunehmender Druckaufträge in Französisch, Spanisch und in Deutsch (wobei vieles noch druckbereit daliegt in diesen und in anderen Sprachen), meldete sich an Heilig Abend - an dem frühen Nachmittag, an dem wir viele unserer Missionare vor den HERRN brachten -, Br. Silva Pérez:

Hola. Segnungen, großen Segen und feliz Navidad - frohe Weihnachten für Sie. Mein Herz füllt sich mit Freude und Jubel. Denn ich dachte schon, Sie hätten uns vergessen, da ich seit langem keine Nachricht mehr von Ihnen erhielt. Ich würde mich sehr freuen, wenn unsere Freundschaft sich vertiefen würde in der Macht Jesu. Ich hoffe auf Ihre Antwort.

SHALOM ALECHEM. FRIEDE EUCH.

Der 23-jährige Medizinstudent Dairán aus Gibara bittet um christliche Literatur,

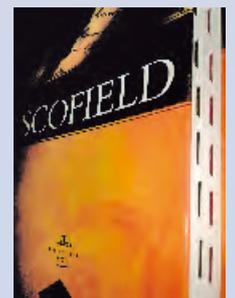
„besonders eine Scofield-Bibel ... denn in meiner Ortsgemeinde bin ich Sonntagschullehrer und arbeite mit Jugendlichen ...“

Aus der **Methodisten-Kirche** mailt Yoan:

„ich würde gern biblisches Material erhalten und die Studien-Bibel von Dr. Scofield und geistlich mehr wachsen ...“

Aus **Guantánamo** schreibt Elias:

„Ich würde gern eine Scofield-Bibel haben.“



Aus **Buenaventura** meldet sich Manuel:

„Wie geht es Ihnen? Ich bin Christ und lebe in Kuba und würde gern ... eine Bibel

bekommen, um Christus Jesus immer mehr zu kennen und das Wort in allen Teilen meines Landes auszuteilen. Bitte, wenn Sie mir antworten könnten, würde ich Ihnen von Herzen danken.“

Aus Havanna Ottoniel:

„Es ist mein höchster Wunsch, dass Gott Sie in einer besonderen Weise segne, wenn Sie diese Post erhalten. Ich schreibe Ihnen, denn ich bin interessiert daran, eine Scofield-Bibel zu erhalten. Ich bin Leiter meiner lokalen evangelischen Kirche und wäre Ihnen dankbar, wenn sie mir eine schicken könnten als Hilfe in der Vorbereitung der Bibelstudien.“

Aus Santa Clara Ignacio:

„Seit Jahren bräuchte ich eine Scofield-Bibel. Ein Dienst-Kollege gab mir Ihre Adresse und ermutigte mich, Ihnen zu schreiben. Ich würde sie gewiss durch Sie

bekommen. Ich wäre Ihnen dankbar für jegliches Material, das mir helfen könnte im Studium des Prophetischen Wortes.“

Jorge aus der **Baptisten-Gemeinde**, wo eine Konferenz stattfand. Dort gab er dem Pastor die Scofield-Bibel.

„Ich durfte ihnen „Die letzten Zeiten“ (= der Heilsplan) weitergeben und lehrte sie gemäß den Schriften und dem Heilsplan.“

* Die Scofield-Bibel ist eine Studienbibel, die durch Dr. Scofield und viele andere Theologen gemäß dem Prophetischen Wort in 2. Petrus 1,19 unterscheidet zwischen GOTTES Bund mit Seinem irdischen Bundesvolk I s r a e l , Sein „Schatz“ (Matthäus 13,44), der zurückkommt in Sein Abraham, Isaak und Jakob verheißenes Land Israel und zu Seinem MESSIAS, u n d Seinem geistlichen Bundesvolk der Gemeinde, der K i r c h e , die als Seine „Perle“ (Matthäus 13,45) ihrem himmlischen Bräutigam entgegeneilt zur Hochzeit des Lammes (Matthäus 25), um am Ende der 70. Jahrwoche Israels (Matthäus 24,15ff; Daniel 9,24-27; Offenbarung 19,11ff) mit Ihm zu kommen, um Sein 1000-jähriges Reich aufzurichten, um das seit 2000 Jahren täglich weltweit gebetet wird:

„Dein Reich komme!“ - Das Er danach dem VATER übergeben wird (1. Kor. 15,24 + 28).

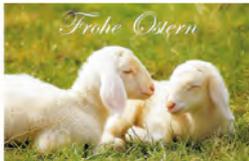


Ein tröstendes Auferstehungsfest

wünschen Euch von Herzen

Eure dankbaren und glücklichen

Gerhard & Ellen Schadt-Beck



Wie ein Lamm,
das zur Schlachtbank geführt wird.
Jesaja 53,7

Ostertraktat:
Zum Aufstellen Nr. 10
in Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch



13,60 € (D+A);
CHF 16,00
Bestell-Nr. L 32
978-3-947385-23-2
327 S. gebunden
Johannes 17



6,40 € (D+A);
CHF 7,50
Bestell-Nr. L 13
978-3-947385-14-0
104 S. Buch



2,15 € (D);
2,15 € (A);
CHF 2,50
Bestell-Nr. L 39
978-3-947385-29-4
33 S. Broschüre



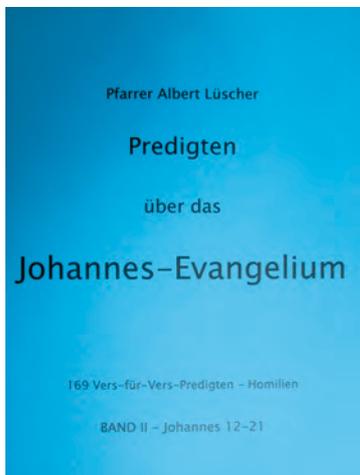
6,40 € (D+A);
CHF 7,50
Bestell-Nr. L 27
978-3-947385-21-8
100 S. Buch



1,70 € (D);
1,70 € (A);
CHF 2,00
Bestell-Nr. L 25
978-3-947385-19-5
29 S. Heft



1,30 € (D+A);
CHF 1,50
Bestell-Nr. L 22
978-3-947385-18-8
23 S. Papier



BAND II
Johannes 12-21
169 Vers-für-Vers-Predigten - Homilien
33,00 € (D+A+CHF)
Bestell-Nr. L 07b
978-3-947385-11-9
1199 S.

Wer Band I und Band II
bestellt, erhält sie für
nur 40,00 €



BAND I Band II
Hebräer 1-9 Hebräer 10-13
104 Vers-für-Vers-Predigten - Homilien
26,50 € (D+A+CHF) pro Band
Bestell-Nr. L 09a + 09b
978-3-947385-45-4
580 S.

Spanische Botschaften auf Youtube Pastor Juan Van Isseldyk

Jeden Sonntag sendet Radio Deutschlandfunk von 6.10 Uhr bis 7.00 Uhr das herrliche **Evangeliem** durch die prachtvollen Kantaten von **JOHANN SEBASTIAN BACH**, dem sog. 5. Evangelisten, aus Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz und Japan.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Missionsdienst **LAV** - Lehret Alle Völker e.V.
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.
Deutschland: Tel.: 07133-75 27
International: 0049-7133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Der HIRTENBRIEF wird kostenlos versandt zu
Weihnachten, Ostern und **Pfingsten**.

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonten:

Deutschland:
BW-Bank Lauffen

International:
IBAN: DE42 600 501 01 7466 5031 99
BIC: SOLADEST600

Missionsdienst LAV e. V.:

1. IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine – Uruguay

2. MBF: Misión Bíblica Fundamental:
a. Alicia Van Isseldyk - Argentinien
Youtube - Seniorenarbeit
b. Bíblica Fundamental: - Gemeinde
Argentinien

3. CD`s, MP3-CD`s

4. Traktate, Schriften, Bücher in
i. Deutschland
ii. Europa: Luxemburg, Belgien, Frankreich,
Schweiz, Österreich, Slowenien,
Moldawien, Ukraine, Weißrussland
Spanien
iii. Afrika: Ägypten, Togo, Benin, Tschad,
Sudan, Gabun, Zentral-+ Südafrika
Kamerun, Kongo, Uganda, Kenia,
Ruanda, Mosambik, Guinea
iv. Asien: Japan, Kasachstan, Sibirien
v. Amerika: U.S.A., Texas; Kuba, Guatemala,
Ekuador, Peru, Bolivien, Brasilien,
Paraguay, Uruguay, Argentinien

5. Die Missionsarbeit Ehemaliger

Fotos: Gerhard Schadt-Beck
und Fred Dähne S.7+8: das Lamm

Gestaltung und Druck: druckerei **bothner**
Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
<http://druckerei-bothner.de> info@druckerei-bothner

Psalm 16 + Apostelgeschichte 2,27+28

„*Ein gülden Kleinod Davids.*

Denn Du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen.

*Du tust mir kund den Weg zum Leben;
vor Dir ist Freude die Fülle und
liebliches Wesen zu Deiner Rechten ewiglich.“*

Apostelgeschichte 2,22-24

„*Jesus ... Den hat GOTT auferweckt
und aufgelöst die Schmerzen des Todes,
weil es ja unmöglich war,
dass Er vom Tod festgehalten würde. “*

Ihr Missionsdienst und Ihre Edition LAV - Love

„Denn die Liebe Christi dringt uns also“ (2. Korinther 5,14).

Telefon: 07133 – 7527

International: 0049 – 7133 – 7527

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Bankverbindung: BW-Bank Lauffen

IBAN: DE 42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST600

CHRISTI Missionsbefehl:



LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.
Missionsdienst und Edition
Postfach 154
74348 Lauffen a. N., Germany